Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 76. Sonnabend, den 29. März 1828.

Sonntag, den 30. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Herr Archidiakonus Boeck. Mittags Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Candidat Gontkowski.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um halb 9 Uhr. Mittags Herr Cand. Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Candidat Fuchs. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um halb 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Welckhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Spendhaus. Vormittags Hr. Diaconus Pohlmann, Confirmation, Anfang um 9 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 27sten bis 28. März 1828.

Herr Kaufmann Thal von Elbing, log. in den 3 Mohren. Herr Bataillons-

Arzt Junk von Marienburg, Hr. Pächter v. Brön von Czernikau, Herr Brunnenmeister Herold von Neuenburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Gutsbesitzer v. Tesmar nach Borkau und Coulon nach Zakenczin.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche aus der hiesigen Stadtbibliothek Bücher entlehnt haben, fordern wir hiermit auf, dieselben in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr am 29. März, 2. April oder spätestens am 5. April d. J. Behufs der halbjährigen Revision der Bibliothek, zurück zu liefern.

Vom 12. April an steht die Bibliothek Besuchenden, von 2—5 Uhr Nachmittags jeden Mittwoch und Sonnabend offen.

Danzig, den 12. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Der auf dem Kneipab an der Fahrstrasse belegene wüste Platz, 38 Fuß an der Strassenseite lang und 21 Fuß 8 Zoll breit, und von dem Grundstück des Herrn Barendt von 3 Seiten umgränzt, auf welchem vormals die Feuerbude gestanden, soll zur Bebauung in Erbpacht ausgethan werden, und stehet deshalb ein Termin auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, in welchem Erwerbslustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben. Danzig, den 6. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachstehende wüste Plätze zu Neufahrwasser, als:

1) vier vormalige Baustellen ohnweit des neu angelegten Weges und der Mühlengasse belegen, welche jetzt an den Eigenthümer E. F. Fett verpachtet sind,
2) eine wüste Baustelle auf dem Olivaer Freilande neben der Olivaer Straße, zwischen den neu acquirirten Grundstücken der Eigenthümer Carl Anstein und Johann Ohm belegen,

sollen gegen Einkauf und Canon in Erbpacht ausgegeben werden.

Hiezu ist ein Lizitationstermin auf

Montag den 14. April Vormittags um 10 Uhr

in der Behausung des Herrn Bezirksvorstehers Wirthschaft vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, zu welchem Erbpachtslustige eingeladen werden. Danzig, den 10. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Pacht der Markt- und Standgelder auf dem ganzen äussern Fischmarkt, vom Häkerthor bis zur Gegend des alten Schlosses, diesseits des Wasserbaumes und der Ueberfähr, als auch auf dem ganzen innern Fischmarkt, welche bis ultimo

Juli d. J. in 2 verschiedenen Abtheilungen an die Karpensäugner Schramm u. Polzin u. den Kaufmann J. J. Claaßen ausgegeben ist, vom 1. August c. ab, auf neue drei Jahre, also bis ultimo Juli 1831 an den Meistbietenden ausgethan werden.

Pachtliebhaber welche im Stande sind, eine hinlängliche Caution baar oder in Staatspapieren aufzuweisen, werden hiemit eingeladen, ihre Gebotte in Termino

den 8. April Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause abzugeben. Die Pachtbedingungen und Höhe des Cautionsbetrages, können bei dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer daselbst eingesehen werden. Danzig, den 10. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der hiesige Staatsbürger Israel Möller und dessen verlobte Braut die Jungfer Esther Emilie Löwenstein, haben durch einen am 12. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. März 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Königl. Preuß. Premier-Lieutenant Herr Adolph Friedrich Eugen Steffens, und dessen jetzige Ehegattin Frau Adeline Heinriette Sophie geb. v. Wittke, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Herrn Vaters, des Hauptmannes Franz Albrecht v. Wittke, vor der Vollziehung ihrer Ehe, mittelst des am 16. Februar a. c. geschlossenen Ehe und Erbvertrages, die in hiesigen Provinzen zwischen Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Marienwerder, den 14. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Laut Verfügung des Hochlöblichen Allgemeinen Kriegsdepartements im Königl. hohen Kriegs-Ministerio, sollen im Wege öffentlicher Licitation Mittwoch als den 9. April c., sämmtliche Baumaterialien zum Neubau eines Kriegs-Pulver-Magazins in dem Bastion Aussprung auf der niedern Seite, als: Ziegelsteine, Kalk, Mauergrand, Zement, Kreuzholz, Diehlen, Rundholz, Brackdiehlen und Schwarten, so wie auch die zu diesem Bau nöthigen Holzfuhren; ferner die Verdingung der Maurer- und Zimmerarbeiten und endlich der Cordon-Sandsteine, dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Diejenigen, welche diese Lieferungen ꝛc. zu übernehmen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Gebotte schriftlich und versiegelt, noch vor oben angesetzten Termin einzureichen, an diesem Tage aber des Vormittags um 9 Uhr sich in dem Geschäftszimmer der Königl. Fortification einzufinden, um daselbst der Eröffnung der eingegangenen Submissionen beizuwohnen. Demnächst soll mit dem Mindestfordernden der Lieferungs- und Arbeitscontrakt abgeschlossen, und nach erfolgter Genehmigung

des Königlichen Allgemeinen Kriegesdepartements, demselben die Lieferung der übernommenen Baumaterialien und Ausführung der bedungenen Arbeiten überlassen werden.

Noch wird bemerkt, daß die Herren Uebernehmer der Lieferung von Materialien ihre Gebotte nach Belieben auf ein Viertel, ein Drittel, die Hälfte und auch auf das ganze Quantum einreichen können, daß aber auch jeder, der zu einer Uebernahme bei diesem Bau zugelassen werden will, schon in dem obigen Termin eine baare Caution im Betrage eines Fünftheils des Geldwerths seiner Lieferung oder Leistung mit zur Stelle bringen muß.

Die diesfallsigen Bedingungen können täglich in dem Fortifications-Bureau auf dem Bauhofe eingesehen werden.

Danzig, den 28. März 1828.

Königl. Preuß. Fortification.

Mittelst Verfügung der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 8. d., soll das adeliche Guth Plochoczin mit den Nebenvorwerken Blondzieiewo und Schrewin, 1½ Meile von Neuenburg belegen, jedoch exclusive der baaren Gefälle der Erbpächter in Klein-Plochoczin und anderer Baurergefälle von Johanni 1828 bis dahin 1829 in Pacht ausgethan werden, und ich habe in dieser Absicht

Termin auf den 5. April um 2 Uhr Nachmittags

in loco angesetzt, und ersuche Pachtliebhaber sich dort einzufinden und ihre Gebotte abzugeben, bemerke aber, daß vor der Bietung eine Caution von 1000 Rthlr. in Staatspieren, Pfandbriefen oder ganz sichern Documenten deponirt werden muß, und die Bedingungen der Verpachtung täglich beim Unterzeichneten einzusehen sind.

Owids bei Preuß. Stargardt, den 15. März 1828.

v. Ossowski, Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Unsern im Dorfe Bohnsack belegenen Hof mit 20 Morgen 110 □Ruthen Land, und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der bis dahin an den Mitnachbaren Herrn Eggert, verpachtet ist, wollen wir an den Meistbietenden verkaufen. Wir haben zu diesem Zwecke einen Lizitationstermin auf

Dienstag den 1. April a. c. Vormittags um 11 Uhr

in Bohnsack in der Behausung des Mitnachbaren Herren Zoll angesetzt, und ersuchen die Kauflustigen sich in diesem Termine gefälligst einzufinden, bemerken auch, daß die Kaufbedingungen täglich Vormittags bei dem Oekonomie-Commissarius Zernecke, Böttcherstraße № 251. eingesehen werden können.

Die Erben des verstorbenen Superintendenten Weickhmann.

Danzig, den 17. März 1828.

Am 30. d. M., als am Palm-Sonntage, wird die Einsegnung der in diesem Jahre zu entlassenden Pfleglinge durch den Herrn Diaconus Pohlmann in der Kirche unserer Anstalt vollzogen werden, bei welcher um 9 Uhr beginnenden Feierlichkeit wir durch eine zahlreiche Versammlung die fortdauernde Theilnahme für unser Institut dargelegt zu sehen hoffen, dessen Bestimmung ein schönes, erst in den

gegenwärtigen Zeiten nach seinem vollen Werthe erkanntes Denkmal der christlichen Liebe unserer Vorfahren ist.

Möchten aber nicht allein die Freunde der Jugend und die Wohlthäter des Instituts uns mit ihrem Besuche erfreuen, sondern auch recht viele ehemalige Zöglinge sich einfinden, um sich des Tages zu erinnern, an welchem sie aus ihrem zweiten Vaterhause schieden, ja möchten besonders diejenigen unter ihnen, welche jetzt schon in unabhängigen Verhältnissen leben, mit dankerfülltem Herzen der Pforte zueilen, durch welche sie einst dem höchsten Nothstande entrissen, einschritten, und aus welcher sie nicht nur körperlich gestärkt, sondern auch durch Erwerbung nützlicher Kenntnisse für das bürgerliche Leben gebildet, freudig der erwählten Laufbahn entgegen gingen, deren Ziel sie nun erreicht haben. —

Die gewöhnliche vierteljährige Communion wird am Gründonnerstage den 3. April folgen, und die hiezu vorbereitende Predigt ebenfalls um 9 Uhr ihren Anfang nehmen, mit welcher Bekanntmachung wir den Wunsch verbinden, daß die resp. Lehrherren und Herrschaften den früher entlassenen Zöglingen gern gestatten wollen, dieser heiligen Handlung sich anzuschließen.

Danzig, den 22. März 1828.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.

Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

T o d e s f a l l.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes melden wir den heute Nachmittag um ¾ auf 2 Uhr an einem Nervenfieber in ihrem 38sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod unsrer geliebten Tochter, der Frau Maria Anna Holtz, verw. Beyer, geborne Wendt. Wer die Verblichene gekannt, wird unsern Verlust zu würdigen wissen, und unsern Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen vermehren. In Abwesenheit ihres Mannes zeigen dieses an

die hinterbliebene Mutter, Stiefvater und fünf unmündige Kinder.

Langefuhr, den 27. März 1828.

C o n z e r t - A n z e i g e n.

Sonntag den 30. März werden im Frommschen Garten-Lokale die hier anwesenden Bergleute eine musikalische Unterhaltung geben.

Im Bärenwinkel

wird Sonntag den 30sten d. M. von den Böhmischen Bergleuten eine musikalische Abendunterhaltung Statt finden, wozu ergebenst eingeladen wird. Entrée 2½ Sgr. Damen sind frei.

Montag den 31sten d. M. wird im Saale des Hotels de Saxe zu Schidlitz eine musikalische Abendunterhaltung, durch die Bergleute aufgeführt, Statt finden, wozu Ein geehrtes Publikum ergebenst eingeladen wird.

Musikalien-Anzeige.

Von den beliebten Gesängen Arion habe ich so eben, als Probe, den 1sten Band sauber in Platina bordirt à 1 Rthl. 10 Sgr. erhalten. Es eignet sich diese Ausgabe ganz besonders zu Geschenken. Die einzelnen Hefte Arion 1—10s, und Orpheus 1—7s sind jederzeit a 5 Sgr. zu haben.

Ewertsche Buch- und Musikalienhandlung, Breitegasse № 1204.

Die hier nachstehend verzeichneten und von mir herausgegebenen Schriften und Tabellen, die zu meinem Lehrsystem für die Harmonie, für die Tonsetzkunst u. den Musikelementar-Unterricht gehören, sind von heute an allhier in der Reichelschen Musikhandlung zu haben: 1) Ueber die Musik, deren Theorie und den Musik-Unterricht, zur Begründung einer Normalmusikschule, Preis 20 Sgr. 2) Theorie der Musik nach rein naturgemäßen Gesetzen, Pr. 1 Rthl. 20 Sgr. 3) Zwei Tabellen in groß Folio, von denen die eine die Darstellung des Tonsystems, und die andere die Darstellung des Harmoniesystems enthält, Pränumerationspreis 20 Sgr. 4) Vier Tabellen in mittel Folio, welche Ausweichungen und Uebergänge enthalten: von C Dur nach allen Dur Tonarten, und von C Dur nach allen Moll-Tonarten; von C Moll nach allen Dur-Tonarten, und C Moll nach allen Moll-Tonarten, Pränumerationspreis 1 Rthl. Diese Uebergänge und Ausweichungen sind so gesetzt, daß sie auf dem Pianoforte und der Orgel leicht auszuführen sind, auch sind für jeden besondern Fall zwei Beispiele gegeben. Von diesen Tabellen allen liegen sehr gut lithographirte Probeblätter zur Ansicht bereit, und sie werden sämmtlich ohnfehlbar in den nächsten zwei Monaten herauskommen. Die Pränumeration kann nur bis Ende April angenommen werden. 5) Notenblätter für den Kirchen- Schulgesang, nebst einem Beiblatte über den Musik-Unterricht. Die gedruckte Ankündigung dieses Werkes liegt zur Einsicht bereit. Dasselbe kommt in fünf auf einander folgenden Jahren heraus, und der Subscriptionspreis für das Ganze ist 10 Rthl. Dieser Preis wird in den 5 Jahren jährlich zu 2 Rthl., diese aber pränumerando bei dem Empfange der ersten Bogen in jedem Jahre, eingezahlt. Urban.

Danzig, den 27. März 1828.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Unter uns betroffenem Unglück, traf uns in der Nacht vom 1. zum 2. d. M. das größte, indem wir unsere sämmtliche Habe, durch die alles verzehrende Wuth der Flamme verloren haben, so daß wir auch nicht das Geringste gerettet haben, und nur in einem Hemde stehen geblieben sind. Mit Grauen sehen wir nun in die Zukunft bei unserm Alter, und nur die Hoffnung auf edle und menschenfreundliche Herzen, die so gerne wirklich Nothleidende unterstützen, hält uns von Verzweiflung zurück.

Wir wagen daher an alle edle Menschenfreunde die sehr demüthige Bitte, uns bei unserm betroffenen Unglück zu unterstützen, jede, auch die kleinste Gabe wird mit dem innigsten Danke an die edlen Geber, angenommen werden, indem wir durchaus nichts als unser jammervolles Leben gerettet haben.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir in Danzig, wird die Güte haben, das etwa eingehende Geld und sonstige Gaben, so wie in Freyenhuben der Eigner Cornelius Görgens anzunehmen, und an uns zu befördern. Helft edle Menschenfreunde, denn wir arme alte Leute sind es höchst bedürftig, der Allvater wird lohnen.

Freyenhuben, Landrathskreis Danzig, den 27. März 1828.

Die Erdmann und Anna Dorothea Behrendtsche Eheleute.

L o t t e r i e.

Kaufloose zur 4ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur VIII. Kurant-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

A n z e i g e n.

Zur Versammlung des engern Ausschusses der Kramer-Armenkasse werden hiedurch die verhrlichten Mitglieder Montag den 31. März c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Erdbeerenmarkt № 1345. ergebenst eingeladen von

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse.

Karth. Holst. Jeckoloff. Basilewski.

Sonnabend den 29. März musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein

Die Comité.

Außer allen andern Sorten Safian, erhielt ich so eben modenfarbene Safiane nach dem neuesten Geschmack, englische und inländische Hutfutterleder, ein ganz neues Sortiment Reit- und Fahrpeitschen, worunter äußerst elegante Engl. Bogenfahrpeitschen sich befinden, ganz feine lackirte Kutscherhüte nebst Kokarden nach dem neuesten Facon; die hierbei vorfallende Garnirung geschieht gratis. Auch zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich ein Commissions- und Speditions-Comptoir für meine alleinige Rechnung im Getreide aller Art eröffne, wobei ich zu bemerken habe, daß die hierauf Reflektirenden 2c. welche mich zuerst mit ihrem Zutrauen beehren, diejenige 50 Last, welche auf meinem Speicher liegen können, zur freien Miethe haben sollen. Wegen des hiezu erforderlichen Nähern, bitte ich mit mir selbst Rücksprache zu nehmen. Ein Sohn von soliden Eltern oder Pflegebefohlenen, welcher sich dieser Handlung widmen will, und bei müßigen Stunden die Sattler-Profession zu erlernen wünscht, kann bei mir in Zeit von 8 Wochen angestellt werden, und die nähern Bedingungen erfahren. Joh. Friedr. Hallmann, Hundegasse № 282.

Wer eine Anstellung auf einem Comptoir als Lehrling zu erhalten wünscht, dem ertheilet der Mäkler Herr Grundmann jun., wohnhaft Brodbänkengasse № 718. in den Morgenstunden von 8 bis 9 Uhr nähere Auskunft hierüber.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Johannisgasse nach der Dre-

hergasse № 1347. bringe ich nochmals in Erinnerung, indem ich mich ferner mit den von mir im Jahr 1818 erfundenen, und seitdem allgemein beliebten neuen Marquisen empfehle, welche ich jetzt, so wie alle Arten Fenster-Rolleaus, auf eine noch stärkere und leichter bewegliche Art, zu ganz billigen Preisen verfertige.

J. L. Pölke, Segelmacher.

Donnerstag den 10. April Vormittags werden in Letzkau bei dem Pächter Klatt ungefähr zwei Hufen des früher Eggertschen Landes, theilweise schaarwerksfrei an die Meistbietenden verpachtet werden.

Ein vorne am Fischmarkt an der Wasserseite gut zur Nahrung belegenes Wohnhaus mit gegypsten Stuben, Kammern, Küchen und Keller ist aus freier Hand zu verkaufen, und sind die Bedingungen hierüber bei dem Commissionair Kalowski, in der Hundegasse № 242. zu erfragen.

Die allgemeine Welthistorie, 64 Theile nebst 6 Supplementbänden in 78 Bänden, sehr gut conditionirt, ist für 60 Rthl., Jöchers Gelehrtenlexicon, 4 Marmorbände für 8 Rthl., Buchners Realconcordanz für 2 Rthl. zu verkaufen. Wo? zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Die mitten im Dorfe Praust hart an der Chaussée gelegene Hakenbude mit Destillation und Bäckerei, zur Gastwirthschaft besonders geeignet, mit logeablen Zimmern und Stallung, einem Lustgarten mit Kegelbahn ꝛc. versehen, ist zu verkaufen; alle Gebäude sind in vorzüglich gutem Zustande. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler Momber, Poggenpfuhl № 382., oder der Besitzer.

Vom 23sten bis 27. März 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Mischkowsky à Sortica. 2) Steinke à Bruscz. 3) Lüling a Bremen. 4) Lehmann a Wilna. 5) Dorfs à Berent. 6) Rafalski a Bromberg. 7) General-Commission a Marienwerder.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Auf dem Fischmarkt № 1594. B. ist die belle Etage, wenn es verlangt wird auch 4 Stuben mit eigener Küche noch zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hieruber am Hausthor № 1873.

Eine Unterstube nach der langen Brücke nebst Schlafkabinet mit und ohne Meubeln ist an einzelne Bewohner zu vermiethen Seifengasse № 952.

Breitegasse № 1057. sind Stuben nebst Küche und Boden dabei zu vermiethen, auch an einzelne Personen, und wenn es verlangt wird mit billiger Beköstigung.

Neugarten № 524. steht ein Logis bestehend aus 2 Zimmern an einzelne Herren mit auch ohne Meubeln, so wie auch an Familien mit freiem Eintritt im Garten, gegen einen mäßigen Zins zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 76. Sonnabend, den 29. März 1828.

Literarische Anzeige.

Die S. Anhuthsche Buchhandlung in Danzig ladet ein zur Subscription auf Müllner's dramatische Werke in sieben Theilen. Auf feinem geglättetem Velinpapier, mit 7 Titelvignetten. Kl. 8. 120 Bogen. Subscriptionspreis 5 Rthl. 12 Sgr. Conv. Münze. (6 Fl. 18 Xr. Rhein.)

Der hohe Werth von Müllner's dramatischen Dichtungen ist so allgemein anerkannt, daß sie einer neuen Empfehlung nicht bedürfen. — Diese vollständige, vom Verfasser verbesserte Gesammtausgabe, wird, hoffe ich, den zahlreichen Besitzern der Werke unserer deutschen Klassiker, in dieser Gestalt eine wünschenswerthe und angenehme Vermehrung ihrer Sammlungen seyn.

Was mir bei dieser Ausgabe gebührt, ist das Aeußere, und ich darf hoffen, daß Aufwand und Sorgfalt meine Achtung für das Publikum bezeugen und zugleich meiner Offizin den erlangten Ruf erhalten werden.

Die sieben Theile enthalten:

Erste Abtheilung: Melpomene. 1) Der neun und zwanzigste Februar. 2) Die Schuld. 3) König Yngurd. 4) Die Albaneserin.

Zweite Abtheilung: Thalia. 5) Der angelische Kater. 6) Die Zurückkunft aus Surinam. 7) Die Vertrauten. 8) Die Zweiflerin. 9) Die großen Kinder. 10) Der Wahn. 11) Der Blitz. 12) Die Onkelei.

Diejenigen, welche bis zur nächsten Leipziger Ostermesse darauf unterzeichnen, erhalten sämmtliche sieben Theile nicht nur auf geglättetem Velinpapier, sondern auch für den höchst billigen Preis von 3 Rthl. 12 Sgr. Conv. Münze (6 Fl. 18 Xr. Rheinisch).

Der Preis, für welchen die bisher einzeln gedruckten Müllnerschen Trauer- und Lustspiele verkauft wurden, war 8 Rthl 16 Sgr.

Damit nun aber jeder Subscribent sich von der Sorgfalt, welche auf das Aeußere verwandt worden, im Voraus überzeugen könne, habe ich in allen Buchhandlungen, welche um Annahme der Subscription ersucht worden, einen Theil dieser Gesammtausgabe zur Ansicht und Beurtheilung niedergelegt, auch diese Einladung auf dasselbe Papier und mit derselben Schrift drucken lassen.

Der Druck ist vollendet, und die Ablieferung sämmtlicher 7 Bände geschieht vollständig zur diesjährigen Leipziger Ostermesse, nach deren Ablauf ein erhöheter Preis von 5 Rthl eintritt.

Braunschweig im Februar 1828. Friedrich Vieweg.

Anzeigen.

In Folge des sich hier gebildeten Schiffer-Vereins mit welchem wir einen Contrakt zum ausschließlichen und alleinigen Transport unserer Waaren, von Dan-

zig auf hier stromwärts, abgeschlossen, und nachdem wir Herrn Joh. Gottl. Otto in Danzig zu unserem Repräsentanten daselbst, um über die pünktliche Erfüllung der festgestellten Contrakt-Bedingungen zu wachen, erwählt und ihm die Expeditions-Controlle für die Schiffer übertragen haben, ersuchen wir die resp. Handlungshäuser in Danzig, welche Waaren an uns abzusenden haben, Herrn Joh. Gottl. Otto die Aufgabe derselben nach Anzahl, Inhalt und ungefährem Gewicht oder Maaß zu machen, und von ihm die Zuweisung der Kähne zur Verladung, nebst der Frachtbestimmung entgegen zu nehmen. Warschau, den 24. März 1828.

Carl Friedr. Dückert.	Hensel & Flach.	M. S. Flatau.
Joseph Dyzmanski.	D. G. Wittge.	C. W. Holzmann.
Jean Anthonin.	J. G. Schäfer & Co.	J. Zachowski.
A. Sommer.	Jos. Gotti.	Val. Schlösiger.
Jacob Wasilewski.	Andreas Sokolowski.	Stephan Dobrycz.
Mentzel & Miodußewski.	L. Epstein & Levy.	Bräunig & Hickmann.
C. G. Ziegler & Hurm.	Levin Salinger.	M. B. Gordons Wwe.
Tenstädt & Co.		

Im Auftrage der vorgenannten Handlungshäuser bringe ich obige Anonce zur Kenntniß der resp. Interessenten und bitte die darauf Bezughabenden Aufgaben in meinem Comptoir Langgarten № 218. einzureichen, wogegen die nöthigen Anweisungen erfolgen werden. Joh. Gottl. Otto.

Danzig, den 29. März 1828.

Vermiethungen.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage bestehend aus einem Saal und 3 aneinander hängenden Stuben nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Brodbänkengasse № 711. sind im Hinterhause 2 Stuben mit eigener Küche und 2 Böden zu Ostern rechter Ausziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause eine Treppe hoch.

Die Häuser Hundegasse № 274. und Breitegasse № 1147. sind zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse № 370.

Brodbänkengasse № 657. ist ein schön decorirter Saal an einzelne Personen jetzt zu vermiethen.

Fleischergasse № 77. sind Stuben, Stallung, Wagengelaß und ein gut eingerichteter Schlachtstall mit Pumpenbrunnen versehen, zu vermiethen und zu jeder Zeit zu beziehen.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Kuhstall und Boden nebst ¼ Morgen Land, ist in Heubude billig zu vermiethen und kann im Mai bezogen werden. Näheres Hundegasse № 335.

2ten Damm Breitegassen-Ecke № 1281. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an unverheirathete Herren zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; wenn verlangt wird auch mit Beköstigung.

Hundegasse № 321. sind 2 Stuben eine Kammer, eigene Küche, Holzgelaß und Speisekammer zu vermiethen; außerdem noch eine Comptoirstube.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit, so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

A u c t i o n e n.

Montag, den 31. März 1828 Vormittags um 10 Uhr, soll in der großen Mühle, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkauft werden:

Eine Parthie Staub- und Kleistermehl.

Montag, den 31. März 1828, soll auf Verfügung Es Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause am Fischmarkt № 1594. B. durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. verkauft werden.

1 Spieluhr im birkenen Kasten, 1 Schlag- und 2 Stutzuhren, 1 kleine goldene Damenuhr, 1 silberne und 2 tombachene Taschenuhren, einige silberne Medaillen und Münzen, 1 goldener Ring, 1 dito Kreuz mit 16 Rubinen, 1 dito Uhrschlüssel, 1 silbern Mantelschloß und 1 Päckchen Granaten, 1 silberner Vorlege-, 7 Eß- und 23 Theelöffel, 2 dito Zuckerzangen und Strickstiefel, 2 großes Meerschaum-Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen und mehrere Pfeifenköpfe und Pfeifen und Tabackskästchen, mehrere Spiegel in diverse Rahmen, 3 mahagoni und 1 nußbaum Toilettspiegel, 1 linden gebeiztes Schreibecomptoir, mehrere gestrichene, gebeizte und diverse Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 1 birkene und diverse Commoden, mehrere polierte und gebeizte Bettgestelle, Schlafbänke, Kinderbettgestelle und Bettrahmen, 1 Sopha und diverse Stühle, Wein-, Bier- und Blumengläser, Flaschen, fayencene Schüsseln, Teller, Kannen und Tassen, mehrere messingene Theemaschienen, kupferne Töpfe, Kessel und Kasserollen, zinnerne Teller und Löffel, Messer und Gabeln, mehrere eiserne Waagebalken, Ober- und Unterbetten und Kissen, Bettdecken, Bettbezüge, Fenstergardienen und diverse Leibwäsche, tuchene Ueber- und Klappenröcke, seidene und kattune Damenkleider und diverse Herren- und Damenkleider. Ferner

1 grau gestrichen Kramspind und eine dergleichen Tombanke, diverse leinene, wollene und baumwollene Waaren, als: feine, mittel und grobe Leinwand, schwarz

und couleurte Glanzleinwand, Bett-, Handtücher- und Schürzenzeuge, Einschüttung, einige Rester Kattun und dergleichen; wie auch

einige Kupferstiche und Bücher, 1 Opernperspektiv, 1 Clavier, 1 gezogenes Rohr, 1 Schützenbüchse und Säbel, imgleichen große und kleine Pommeranzen- und Myrthenbäume und sonst noch mancherlei zinnernes, kupfernes, messingenes, eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Der Ueberrest des Manufakturwaarenlagers von S. F. Scholl Wittwe,

Langgassen- und Plautzengassen-Ecke, No. 386.,

bestehend in feinen Engl. und Französ. $\frac{6}{4}$ breiten Kleider- und Meuble-Cattunen, Mille Fleurs, diversen Halbseidenzeugen, $\frac{6}{4}$ breiten schwarzen und couleurten Jaconets und Madras, weißen und couleurten Linon's, Ziehmull, Merino-, Madras-, Bourre de soie- und kleinen seidenen Tüchern von verschiedenen Größen, dergleichen Shawls, Engl. und sächsischen baumwollenen und wollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, extra feine und mittel Gattung, cattunen und halbseidenen aptirten Kleidern, seidenen Pompadours, Merino-Borten, seidenen Westen, Damen- und Kinder-Handschuhen.

Diese Waaren werden zu den billigsten Preisen offerirt, da das Lager in möglichst kurzer Zeit gänzlich aufgeräumt werden muß.

Unser Hut-Vorrath ist durch frische Zusendung seidener Herrenhüte, ausser denen gewöhnlichen schwarzen, auch mit modefarbenen, wobei **ganz weiße Hüte** sich vorzüglich auszeichnen, auf das vollständigste versehen worden, und zu billigen Preisen liefern recht schöne Waaren

J. C. Puttkammer & Co.

Gartengewächse und Ziergesträuche verschiedener Art sind auf Neugarten No. 504. käuflich zu haben.

Eine große Auswahl seidener Locken, als a la neige, topirte, Kaiser- und Rosenlocken in allen Haarfarben, ferner ein Sortiment gemachter Blumen, als Guirlanden, Bouquette ꝛc. und couleurte und schwarz seidene Halsbinden mit und ohne Schleifen erhielt mit letzter Post und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

J. Prina, Langgasse № 372.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt № 202. sind alle Gattungen von mahagoni und birkenen Meubeln zu billigen Preisen zu haben. Niemeyer.

Frauengasse № 838. steht ein einthüriges Kleiderspind für 4 Rthl. zum

Verkauf; auch ist daselbst eine Stube an zwei einzelne Personen pr. Monat für 9 Rthl mit Meubeln, Aufwartung, Mittag und Frühstück gleich zu vermiethen.

Beste Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und ganzen Tonnen, so wie auch schöne Süßmilchkäse sind noch zu haben Heil. Geistgasse No. 957. bei G. F. Focking.

Ein fast ganz neues tafelförmiges Fortepiano von 6 Octaven, steht für einen mäßigen Preis zu verkaufen in der Ewertschen Buch- und Musikalienhandlung, Breitegasse № 1204.

Mit dem wirklich billigen Verkauf

der von der letzten Frankfurter Messe in Commission erhaltenen schmalen und tuchbreiten Shawls, so wie die modernsten Umschlagetücher zur größten Auswahl, deren Preise ein jeder resp. Käufer gewiß sehr billig finden wird, soll bei mir nur kurze Zeit fortgefahren werden.

Montag, als den 31. d., ist mein Laden wegen des Feiertages geschlossen, damit meine geehrten Kunden sich an diesem Tage nicht ergebenst zu mir bemühen, die von mir zum Besehen mitgenommenen Waaren dürfen nur erst den darauf folgenden Tag als den 1. an mich abgeschickt werden.

F. L. Fischel, Heil. Geistasse № 1016.

An der Schießstange № 532. sind alte Oefen zu verkaufen.

Mein vollständig sortirtes Lager von seidenen schwarzen als couleurten Manns- und Knabenhüten empfehle ich hiemit zu billigen Preisen.

F. W. Sieburger, Poggenpfuhl № 261.

Da ich von den besten hiesigen Glasfabriken alle Sorten grün und weiße Glaswaaren in Commission erhalten habe, so werden selbige zu den Fabrikpreisen in meiner Commissionshandlung Milchkannengasse № 277. verkauft.

C. C. Jäncke.

A. T. Behrent am Glockenthor No. 1017. empfiehlt seine auf der Frankfurter Messe persönlich eingekaufte Tuche, Moltongs und Hemdenflanelle, so wie auch Damentuche in allen Farben zu den billigsten Preisen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegenen adelichen Güter Stekelno No. 251. und Sucimin No. 255. ersteres mit Einschluß des Waldes auf 3912 Rthl. 23 Sgr. 2 Pf., letzteres aber auf 14087 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzt, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 11. März,
den 17. Juni und
den 1. October 1828,

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag dieser adelichen Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieser Güter ist übrigens während der Geschäftsstunden in der hiesigen Registratur einzusehen, und wird schließlich noch bemerkt, daß der Verkauf eines jeden dieser beiden sub hasta gestellten Güter besonders geschehen soll.

Marienwerder, den 9. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise gelegene adlichen Guts-Antheile Tuchlin No. 265. Litt. C. und Mßißewice No. 163. Litt. K. von welchen ersteres im Jahr 1826 auf 14881 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. und letzteres im Jahr 1827 auf 1909 Rthl. 9 Sgr. landschaftlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 1. März,
den 28. Mai und
den 3. September 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß die gedachten Gutsantheile beide zugleich oder auch einzeln zum Kauf ausgeboten werden sollen, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen beider Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Das dem Einsaassen George Liedtke und seiner abgeschiedenen Ehefrau Maria verehel. Quapp geb. Tolsdorff zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 81. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe und einem halben Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Mitbesitzerin verehelichte Quapp nachdem es auf die Summe von 33 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu der Licitations-Termin auf

den 13. Mai c.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insoferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 21. Februar 1828.

Königl. Preußisches Landgericht.

Das in dem adelichen Dorfe Köln belegene, dem verstorbenen Jacob Zinke zugehörige gewesene Bauergrundstück mit den dazu gehörigen Pertinenzien, wird nach der desfalls ergangenen rechtskräftigen Entscheidung zur Subhastation gestellt; es ist am 29. Mai v. J. auf 132 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden.

Zum Verkauf desselben steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 25. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

in Köln an, wozu Kauflustige welche Sicherheit für ihr Gebott bestellen, mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß dem Pluslicitanten das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Neustadt, den 14. Januar 1828.

Das Patrimonial-Gericht der Zalenze und Kölnschen Güter.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden im Auftrage der Herren Gibsone & Co. angenommen im Comptoir Langgasse No. 516.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Sonntag, den 23. März d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der gerichtliche Taxator Johann August Christoph Gräbner und Jgfr. Anna Dorothea Woborack. Der Bürger und Buchbinder Carl Friedrich Andreas Rinow und Jungfer Johanna Caroline Ordung.

St. Johann. Der Mahler Friedrich Gottlieb Dammkichler, Wittwer, und Jgfr. Renata Caroline Thiel. Der Seefahrer Joh. Dan. Wrösch und Jgfr. Catharina Sand.

St. Catharinen. Der Bürger und Weißgerbermeister Johann Gottlieb Schlegel und Jgfr. Eleonora Dorothea Schulz. Der Reifschlägergesell Carl Heinrich Schauroth und Jgfr. Helena Eleonora Burau.

St. Trinitatis. Der Gutsbesitzer zu Paulchuer in Ostpreussen Hr. Friedrich Schulz und Jgfr. Louise Wilhelmine Antonie Kossak.

St. Barbara. Der Bürger und Tischler Ferdinand Wilhelm Geisler und Jgfr. Anna Louise Fortenbacher. Der Arbeitsmann Gerhard Engels und Anna Christina Scharping.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 21ten bis 27. März 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, — Paar copulirt und 33 Personen begraben.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 27. März 1828.

John Tose, von Whitby, k. v. dort, mit Ballast, Brigg, Mary, 170 T. a. Ordre.
Chr. Barnard, — — — — Ranger, 177 T. —
Erd. Fr. Maaß, von Damgart, k. v. Rostock, mit Ballast, Schoner, Pauk, 131 R. a. Ordre.
Joach. H. Kräft, von Barth, — — Galiace, Delphin, 102 R. —
Johann Joach. Frahm, von Lübeck, k. v. dort, mit Stückgut, — Aeolus, 36 R. Hr. Dinnies.
Jäckel D. Donema, von Schirmankog, k. v. dort, mit Ballast, Smack, de Vr. Gezyna, 49 R. a. Ordre.
Der Wind Süd-Ost.